



Diakonische Altenhilfe  
Wuppertal

Hospizdienst  
Die Pusteblume 

# Wuppertaler Thementage

## Unser Leben mit dem Tod

---

Vorträge, Impulse und Musik

Termin: 2. und 3. Februar 2024

Ort: Schützengesellschaft am Brill von 1805



### Wuppertaler Thementage

Thema 2024:  
Der *selbst-*  
bestimmte Tod

Bei dieser Veranstaltungsreihe werden verschiedene Aspekte rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer beleuchtet. Auch der *selbstbestimmte* Tod ist ein Thema in unserer Gesellschaft, über das gesprochen und informiert werden muss.

Zum Auftakt der Veranstaltung beschäftigen wir uns am Freitagabend mit dem assistierten Suizid.

Am Samstag betrachten wir das Thema »Der *selbstbestimmte* Tod« aus unterschiedlichen Perspektiven. Wir informieren uns über Formen der Suizidprävention, über Krankheiten, die zu suizidalen Gedanken führen können, über das Sterbefasten, über Trauerbegleitung für Menschen, deren Angehörige Suizid begangen haben, und über das Thema Suizid und Polizei. Wir beenden den Tag mit der Darstellung des Suizids in der Oper.

*Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.*



Katharina Ruth

*Leiterin Hospizdienst »Die Pusteblume«*



Dr. Susanne Fudickar

*Trauerbegleiterin*




Christine Berghaus

*Moderatorin*

Die Veranstaltung am Samstag kann live im Internet verfolgt werden. Über den QR-Code können Sie sich direkt einschalten. Diesen finden Sie auch auf unserer Website.





# Wuppertaler Thementage 2024

---

## PROGRAMM

Freitag, 2. Februar 2024

---

**19.00 Uhr**    **Eintreffen der Teilnehmenden  
Begrüßung und kleiner Imbiss**

---

**Rechtliche Einordnung und Formen der Sterbehilfe –  
Erfahrungen und Gedanken aus der hospizlichen Praxis**

Im Eingangsreferat werden die grundlegenden Begrifflichkeiten und die aktuelle Rechtslage rund um das Thema assistierter Suizid/Sterbehilfe erläutert und geschildert, was dies für die praktische Arbeit im hospizlichen Kontext bedeutet.

Katharina Ruth . *Leiterin Hospizdienst »Die Pusteblume«*  
Dr. Dietrich Fudickar . *Rechtsanwalt*

---

# PROGRAMM

Freitag, 2. Februar 2024

---

## Wem gehört der Tod?

### Gottes Werk und des Menschen Beitrag

In seinem dialogischen Vortrag setzt sich das Ehepaar Schneider mit einer vor Gott und Menschen verantwortbaren Gestaltung des Sterbens auseinander. Dabei geht es auch um den Diskurs zu Suizid und Suizid-Assistenz. Beide sind überzeugt: Gottes Wort trifft und betrifft Menschen in ihren je konkreten Lebensvollzügen und mit ihren je unterschiedlichen Gottesbildern und Gotteserfahrungen.

Auf dieser Grundlage geben sie Antwortimpulse auf die Frage: Stört des Menschen Beitrag Gottes Werk, wenn Menschen ihr Sterben beschleunigen oder gar ihren Tod herbeiführen?

Anne Schneider . *pensionierte Lehrerin für  
Mathematik und Evangelische Religion*

Dr. Nikolaus Schneider . *pensionierter Pfarrer und  
ehemaliger Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland*

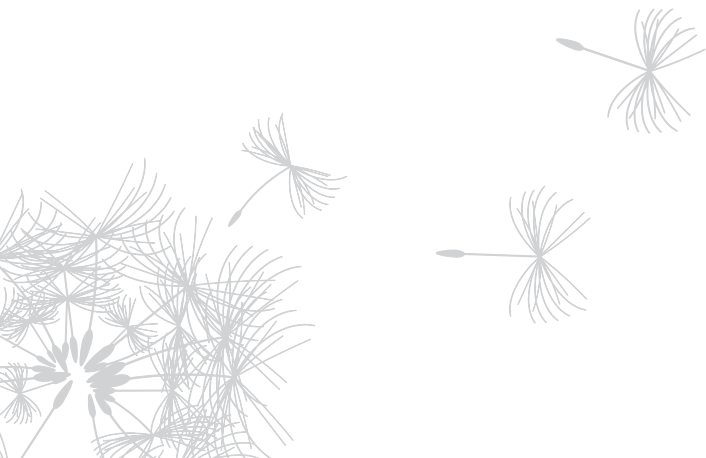
---

## Berichte über Fälle aus der Praxis

---

ca. 21.45 Uhr Ende der Veranstaltung

---



Samstag, 3. Februar 2024

---

**Ab 9.15 Uhr**    **Eintreffen der Teilnehmenden**  
**9.30 Uhr**        **Begrüßung und Eröffnung**

---

**9.45 Uhr**        **Maßnahmen zur Suizidprävention**  
**Der Werther- und der Papageno-Effekt**

Die Referentin informiert über Suizidprävention und legt den Schwerpunkt auf die Berichterstattung durch die Medien.

Dr. Susanne Fudickar . *Trauerbegleiterin*

---

**10.10 Uhr**        **Ein (und auch IHR!) Gespräch kann**  
**Leben retten**

Wie können Sie mit Menschen sprechen, die daran denken, sich das Leben zu nehmen? Sie meinen: Solche Gespräche können nur Fachleute führen? Irrtum! Hier erfahren Sie, was Sie selbst in Ihrem Umfeld zur Suizidprävention tun können. Auch die Unterstützungsangebote der TelefonSeelsorge können dabei einbezogen werden.

Jula Heckel-Korsten . *Pfarrerin,*  
*Leiterin der TelefonSeelsorge Wuppertal*



---

**11.00 Uhr**        **Wie digitale Empathie Menschen**  
**helfen kann**

Bei der Nutzung von Apps ist es möglich, durch das sogenannte Bild-Text-Verfahren Nachrichten zu versenden, denen zu entnehmen ist, dass es dem Absender psychisch nicht gut geht. Die Referentin erläutert, dass es dann Aufgabe des Therapeuten ist, diesen digitalen »Hilfeschrei« zu erkennen und dem Menschen eine Anlaufstelle anzubieten.

Dr. Estefanía Lang . *Fachärztin für Dermatologie und*  
*Allergologie, Mitgründerin und medizinische Leitung*  
*von dermanostic*



---

**11.15 Uhr**        **Kaffeepause**

# PROGRAMM

Samstag, 3. Februar 2024

---

## 11.40 Uhr Suizidalität – Sterbewunsch oder Symptom?

Bei vielen psychischen Krankheiten und Störungen ist Suizidalität ein Symptom, zum Beispiel bei Depressionen, Psychosen oder Suchterkrankungen. Diese können oft behandelt werden und die Suizidalität lässt nach. Was bedeutet also ein Sterbewunsch bei Menschen in Krisen oder mit psychischen Erkrankungen? Die Referentin informiert über Suizidalität als Symptom, mögliche Ursachen und Behandlungsansätze.

Hanna Ruth . *Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin im St. Nikolaus-Hospital in Kalkar*

---

## 12.30 Uhr Mittagspause mit Imbiss

---

## 13.20 Uhr Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen

Die Referenten definieren den Begriff »FVET« (Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken), gehen darauf ein, wie der Körper bei einem Verzicht reagiert und erläutern aufgrund ihrer Erfahrungen an konkreten Beispielen, welche Motive Menschen zu diesem Schritt veranlassen.

Claudia Bayer . *Ergotherapeutin B.Sc., Master of Health Administration, Leitung Soziale Betreuung Hastener Altenhilfe gGmbH*

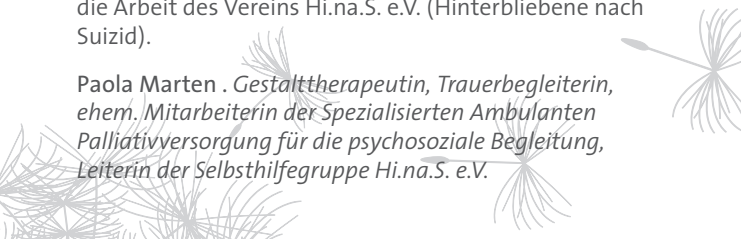
Burkhardt Uhling-Preuß . *Diplom Religionspädagoge, Koordinator Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bergisch Land Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.*

---

## 14.00 Uhr Das Tabuthema Suizid

Die Referentin beleuchtet das Thema Suizid anhand von Kunstwerken verschiedener Epochen und informiert über die Arbeit des Vereins Hi.na.S. e.V. (Hinterbliebene nach Suizid).

Paola Marten . *Gestalttherapeutin, Trauerbegleiterin, ehem. Mitarbeiterin der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung für die psychosoziale Begleitung, Leiterin der Selbsthilfegruppe Hi.na.S. e.V.*





Samstag, 3. Februar 2024

---

**14.30 Uhr**      **Der assistierte Suizid – welche Meinung haben die Teilnehmenden?**

Die Referenten werten die Antworten der Umfrage von Freitagabend aus und stellen die Ergebnisse dar.

Friedrich Fudickar . *Steuerberater*  
Dr. Juliane Bayer . *Volkswirtin*

---

**14.50 Uhr**      **Kaffeepause**

---

**15.15 Uhr**      **Suizid und Polizei**

Aus Sicht eines Polizeipfarrers berichtet der Referent sowohl über den Umgang der Polizei mit Suizidanten und deren Angehörigen, suicide by cop als auch über Suizid von Polizisten und Polizistinnen.

Michael Clauß . *Pfarrer i.R., ehrenamtlicher Polizeipfarrer*

---

**15.45 Uhr**      **»...man lebt nur einmal, dies sei dir genug!« \***

Seit der Antike erschüttert Theaterkunst auch durch die Erzählung schrecklicher Geschichten. In der Oper findet diese Methode ihre Erfüllung. Liebe, Leidenschaft, Trauer, Seligkeit, Verzweiflung und emphatische Begeisterung – Autoren von Opern gehen buchstäblich über Leichen.

Da wird erschossen und erstochen, gesotten und verbrannt, eingemauert und vergiftet. Selbst vor dem Suizid machen Opernautoren nicht Halt. Weil keine kritische Betrachtung dem Phänomen der Oper so nahekommt wie der Genuss der Musik, wird diese im Mittelpunkt der Reflexionen stehen.

\* mit diesen Worten verhindern die Drei Knaben in Mozarts Oper »Die Zauberflöte« einen Suizid.



Günther Weißenborn . *Dramaturg und Puppenspieler*

---

**16.45 Uhr**      **Verabschiedung**  
**17.00 Uhr**      **Ende der Veranstaltung**

---



## Anmeldung für den 2. und / oder 3. Februar 2024

Telefonisch oder per Mail. Anmeldeschluss: 30. Januar 2024

### Ort der Veranstaltung:

Schützengesellschaft am Brill von 1805  
Roonstraße 17 . 42115 Wuppertal

### Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir danken allen, denen es möglich ist, für eine Spende.

Christliche Hospizstiftung Wuppertal

Stadtsparkasse Wuppertal

IBAN DE16 3305 0000 0000 9767 79 . BIC WUPSDE33XXX

Stichwort: Hospizdienst »Die Pusteblume«

Sponsor der Wuppertaler Thementage:

FUDICKAR-STIFTUNG · ORTHMANN WEINE GMBH

Besuchen Sie uns:



facebook.com/hospizdienst.die.pusteblume  
#diepusteblume

Hospizdienst  
Die Pusteblume



Hospizbüro und NetzwerkCafé

Blankstraße 41 · 42119 Wuppertal

T 0202 . 43 05 124

hospizdienst@diakonie-wuppertal.de

[www.hospizdienst-wuppertal.de](http://www.hospizdienst-wuppertal.de)